



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die

Medien

Dortmund

08.10.08

PRESSEMITTEILUNG

CDU und FABIDO: Kritik und Solidarität mit Beigeschmack

Für die GRÜNEN im Rat hat die von der CDU öffentlich geäußerte Kritik am Betreiber der städtischen Kindertageseinrichtungen FABIDO sowie die Solidarität mit den Beschäftigten mehr als einen faden Beigeschmack.

Ingrid Reuter, Fraktionssprecherin der GRÜNEN:

„Wer von FABIDO redet, darf vom KiBiz nicht schweigen. Denn das neue Kinderbildungsgesetz ist die Wurzel allen Übels und der Ausgangspunkt vieler Probleme, die es heute in den Einrichtungen gibt. Dazu sagen allerdings Herr Hengstenberg und Frau Liedschulte kein Wort in ihrer FABIDO-Kritik. Kein Wunder, denn es war ihre eigene CDU-Landesregierung, die mit dem KiBiz erst die Voraussetzungen für die Misere geschaffen hat. Wenn Frau Liedschulte nun zu Recht daran erinnert, dass Kinder keine Ware auf dem Krabbeltisch sind, sondern eine qualitätvolle und verlässliche Betreuung verdienen, dann muss sie deshalb diesen Vorwurf zuallererst an ihren eigenen CDU-Minister richten. Denn der hat mit dafür gesorgt, dass alleine bei FABIDO heute 2,8 Millionen Euro jährlich weniger für die Betreuung von Kindern zur Verfügung stehen. Der Krabbeltisch steht deshalb zuerst in Düsseldorf und nicht in Dortmund. Das müsste Frau Liedschulte als Vorsitzende des FABIDO-Betriebsausschusses eigentlich wissen.“

Die GRÜNEN erinnern daran, dass alle ExpertInnen im Vorfeld davor gewarnt haben, dass das KiBiz ein Spargesetz ist. Noch kurz vor der Verabschiedung des Gesetzes im vergangenen Herbst gab es deshalb im Rathaus eine große Demonstration von Beschäftigten, Eltern und Kindern.

Ingrid Reuter: „Die CDU hatte damals nichts Besseres zu tun, als das KiBiz als „bedeutenden Schritt in Richtung auf ein kinder- und familienfreundliches Land“ und als „Sicherung und Ausbau der pädagogischen Qualität“ zu loben. Heute müssen insbesondere den Mitarbeiterinnen und Eltern diese Aussagen wie Hohn in den Ohren klingen. Sie sollten deshalb vorsichtig sein, wenn sich nun ausgerechnet die CDU auf ihre Seite schlagen will.“

Unstrittig ist allerdings auch für die GRÜNEN, dass die Personalsituation bei FABIDO vor dem Hintergrund des neuen Gesetzes umfassend geregelt werden muss. Die GRÜNEN erneuern deshalb ihre Forderung, schnellstmöglich ein Personalkonzept zu entwickeln, das allen Beteiligten eine Perspektive gibt und gleichzeitig der durch KiBiz entstandenen Verunsicherung mit den kommunalen Möglichkeiten etwas entgegensetzt. Darüber wollen die GRÜNEN in der kommenden Woche auch mit der zuständigen Dezernentin reden. In der Sondersitzung des Rates erwarten sie darüber hinaus, dass der bereits in der letzten Sitzung des FABIDO-Betriebsausschusses eingebrachte Fragenkatalog zur Personalsituation ausführlich beantwortet wird.

„Wir haben bereits vor zwei Wochen gemeinsam mit der SPD einen großen Teil der nun auch von den LINKEN aufgeworfenen Fragen auf den Tisch gelegt. Wir hätten für die Beantwortung keine Sondersitzung gebraucht. Wenn es nun aber eine gibt, gehen wir davon aus, dass dort auch alle Fragen beantwortet werden“, so **Ingrid Reuter** abschließend.